



Reformierte Kirchgemeinde Weiach

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 7-Oktober-2007

9:30 Uhr: Gottesdienst

Pfr. Christian Weber

Orgel: Lydia Kellenberger

Sigrüst: Geri und Vroni Schenkel

Kirchendienst: Monika Baltisser

Kollekte: Insieme Elternvereinigung
geistig Behinderter ZH Unterland

Sonntag, 14-Oktober-2007

19:00 Uhr Abendgottesdienst

Pfrn. Gisèle Rümmer (Zurzach)

Orgel: Lydia Kellenberger

Sigrüst: Geri und Vroni Schenkel

Kirchendienst: Martin Senn

Kollekte: Fonds für Frauenarbeit
des SEK

Sonntag, 21-Oktober-2007

9:30 Uhr: Gottesdienst

Pfrn. Gisèle Rümmer (Zurzach)

Orgel: Lydia Kellenberger

Sigrüst: Geri und Vroni Schenkel

Kirchendienst: Karin Klose

Kollekte: Schlupfhuus Zürich

Anschliessend: Kirchencafé

Sonntag, 28-Oktober-2007

9:30 Uhr: Gottesdienst

Pfr. Christian Weber

Orgel: Lydia Kellenberger

Sigrüst: Elly Meierhofer

Kirchendienst: Heidi Schenkel

Kollekte: Spendgut Kirchgemeinde
Weiach

Veranstaltungen im Oktober 2007

Für Kinder und Jugendliche

Samstag, 27-Oktober-2007

10:00 Uhr: Jugendgottesdienst

in der Kirche

mit Pfr. Christian Weber

Samstag, 27-Oktober-2007

Domino

9.00 - 12.00 Uhr: in der

Pfarrscheune

mit Erna Klose und Dora Holenweg

Dienstag, 2. und 23. Okt.

3. + 4. Klass-Uni

7.30 - 8.15 Uhr: in der

Pfarrscheune

mit Katechetin Susanna Leu

Alle Informationen im Internet:
www.kirche-weiach.ch

Kontakte

Pfarramt

Pfr. Christian Weber

Büelstrasse 17

Tel. 044 858 22 44

christian.weber@kirche-weiach.ch

Kirchenpflege

Präsidentin

Karin Klose

Bergstrasse 6

Tel P: 044 885 89 80

Tel G: 044 861 11 44

karin.klose@kirche-weiach.ch

3. und 4. Klassunti

Katechetin

Susanne Leu

Oberdorfstrasse 9

8196 Will

Tel. 044 869 13 43

susanne.leu@kirche-weiach.ch

Domino

Dora Holenweg

Luppenstrasse 2

Tel. 044 858 28 97

dora.holenweg@kirche-weiach.ch

Sigrüst Kirche

Vroni Schenkel

Riemlistrasse 7

Tel. 044 858 17 18

Pfarrscheune

Sylvia Rusterholz

Oberdorfstrasse 5

Tel P: 044 858 13 69

Tel G: 044 859 10 79



Reformierte Kirchgemeinde Weiach

Mitteilungen im Oktober 2007

Mitteilungen aus dem
Pfarramt _____

Ferienabwesenheit

von PFR. CHRISTIAN WEBER
vom 13.10. bis 21.10.2007

Vertretung:
PFRN. GISELE RÜMMER
Beckenmoosstrasse 66b
5330 Zurzach
Tel.: 056 249 05 36

Trauung

Am 22. September 2007 wurden in
der Kirche Weiach getraut:
ANDREAS und EVA
WIESENDANGER-BUSCHOR.

Trauspruch:
*Lasst uns aufeinander Acht haben
und uns zur Liebe und zu guten
Werken anspornen.
(Hebräer 10.24)*

Mitteilungen aus der
Kirchenpflege _____

Ersatzwahlen

Für die Ersatzwahl eines Mitgliedes
der Evang.-ref. Kirchenpflege Weiach
für den Rest der Amtsdauer 2006-
2010 wird HANS-ULRICH AMACKER
vorgeschlagen.



Reformierte Kirchgemeinde Weiach

Unsere neuen Konfirmanden

Für diejenigen, die den grandiosen Auftritt unserer Konfirmanden im Gottesdienst am Bettag verpasst haben, hier sind sie nochmals:



Manuel Willi

Fabio Kubli

Renato Ehrensperger

Rilana Ehrensperger

Franziska Baumgartner

Chris Smolders

Sebastian Elsener

Sabrina Baltisser

Tamara Vogel



Reformierte Kirchgemeinde Weiach

Antrittspredigt

Wegen der grossen Nachfrage drucken wir hier die Antrittspredigt von Pfr. Christian Weber ab, welche er an seinem Pfarreinsatz am 2. September gehalten hat.

Liebe Gemeinde

Als ich ein Kind war, erklärte man mir, dass Gott nicht nur an *einem* Ort, sondern dass er überall gleichzeitig sei und wirke.

Mir fiel es schwer, mir ein solches Wesen vorzustellen. Wenn doch jemand an einem Ort war, konnte er nicht zur gleichen Zeit auch an einem andern Ort sein.

Als wir in der Schule die Aufgabe bekamen, Gott zu zeichnen, zeichnete ich Gott als eine möglichst lange Schlange mit möglichst vielen Augen und möglichst vielen Armen. Später erklärte mir mein älterer Bruder, ich müsse mir Gott nicht wie einen Menschen vorstellen, sondern als geistiges Wesen. Gott sei Geist.

Ja, ein menschliches Wesen kann nicht überall und alles gleichzeitig sein. Dennoch wird nicht selten dem Pfarrer diese

Fähigkeit zugetraut. Der Pfarrer wird oft mit der Kirche selbst gleichgesetzt, die Kirche aber steht für Gott. Und weil Gott für die ganze Welt und das All steht, stehen Pfarrer und Kirche für alles, was es überhaupt gibt. Wie Gott selbst muss der Pfarrer überall gleichzeitig sein, alles sehen, alles können, alles verstehen, alles wissen.

Der Pfarrer macht es allen recht, er ist jung *und* alt, männlich *und* weiblich (aber auf keinen Fall beides gleichzeitig), konservativ *und* progressiv usw.

Weil der Pfarrer aber ein menschliches Wesen ist, so ist es kein Wunder, dass Pfarrer und Kirche oft kritisiert werden. Den Linken ist die Kirche zu rechts, den Rechten zu links, den Lockeren ist sie zu steif, den Traditionellen zu modern, den Modernen zu traditionell, den politischen zu wenig engagiert, für den Tanzfreudigen wird in der Kirche zu viel gesessen, für den Singmuffeln wird in ihr zu viel gesungen, den Evangelikalen ist die Kirche zu liberal, den Liberalen zu evangelikal. Für den Einen ist

sie zu kopflastig, der Andere fühlt sich intellektuell unterfordert.

Wie kann der Pfarrer, kann die Kirche allen Ansprüchen gerecht werden? Einfacher wäre es, wenn es nicht nur einen Gott, sondern wenn es viele Götter gäbe. Dann hätte jedes Interesse einen eigenen Gott mit einer eigenen Kirche.

Unsere Kirche ist aber nicht nur Volkskirche – also eine Kirche für Alle – , sondern sie steht für den *einen* Gott und deshalb für die ganze Wirklichkeit überhaupt. Gott ist weder liberal noch evangelikal, Gott umfasst alles.

Ist das aber kein Widerspruch? Ein Gott und so viele Wirklichkeiten? Für den Apostel Paulus ist das Gegenteil wahr: *„Denn“* so schreibt er in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth, *„durch einen Geist wurden wir ja alle in einen Leib hineingetauft, ob Juden oder Griechen, ob Sklaven oder Freie; und alle wurden wir getränkt mit einem Geist. Und der Leib besteht ja nicht aus einem Glied, sondern aus vielen. Wenn der*



Reformierte Kirchgemeinde Weiach

Fuss sagt: Weil ich nicht Hand bin, gehöre ich nicht zum Leib, gehört er nicht dennoch zum Leib? Und wenn das Ohr sagt: Weil ich nicht Auge bin, gehöre ich nicht zum Leib, gehört es nicht dennoch zum Leib? Ist der ganze Leib Auge, wo bleibt das Gehör? Ist er aber ganz Gehör, wo bleibt dann der Geruchssinn? Nun aber hat Gott alle Glieder an ihre Stelle gesetzt, ein jedes von ihnen an die Stelle des Leibes, an der er es haben wollte. Wäre aber alles ein Glied, wo bliebe der Leib? Nun aber gibt es viele Glieder, aber nur einen Leib. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht, auch nicht der Kopf zu den Füssen: Ich brauche euch nicht. (1. Kor. 12,13-21)

Und so kann auch der Pfarrer nicht sagen, ich brauche euch nicht. Der Pfarrer ist nicht das Ganze, er ist „nur“ ein Glied.

Wenn aber der Pfarrer nicht der ganze Leib ist, sondern wir alle, dann ist auch das Problem der Vielfalt in der Einheit gelöst. Wir leben in *einem* Geist und *einem* Leib, aber der Leib besteht ja nicht aus *einem* Glied, sondern aus vielen.

Der Pfarrer ist nicht die Kirche. DU bist die Kirche. Wir alle sind die Kirche. Wenn du dich über die Kirche ärgerst, dann ärgerst du dich über dich selbst.

Das eine Ganze setzt sich zusammen aus vielen Teilen. Jeder von uns ist ein Teil des grossen Ganzen, und zwar nicht *bloss* ein Teil, sondern ein *notwendiger* Teil. Fehlt ein Teil, so gibt es auch das grosse Ganze nicht.

Wird ein Teil selbst als das grosse Ganze verstanden, wird das grosse Ganze verfehlt. Das heisst, wäre das einzelne Glied „Pfarrer“ alles, wo bliebe der ganze Leib, die Kirche, die Gemeinde? *Ist der ganze Leib Auge, wo bleibt das Gehör?*

Kirche kann es nur aus dem Zusammenwirken aller Glieder geben. Die Kirche besteht aus dir. DU bist Kirche. Du stehst ihr nicht gegenüber, sondern bist selbst Teil von ihr. Ohne dich gibt es keine Kirche.

Es mag manchmal bequem erscheinen, die Frage nach dem eigenen Grund, Sinn und Zweck

des eigenen Lebens an Andere zu delegieren. Doch niemand in der Welt kann mir die Antwort auf diese Frage nach meinem eigenen Sinn abnehmen. Friederich Nietzsche sagt: *„Es gibt einen einzigen Weg auf der Welt, den niemand gehen kann ausser Dir! Wohin er führt? Frage nicht, gehe ihn.“*

In der Reformierten Kirche gibt es keine Unterteilung zwischen Priester und Volk. Die Reformation nennt dies das „Priestertum aller Gläubigen“. Die Beziehung zwischen Gott und Mensch bedarf keiner Vermittlung durch einen Priester. Du bist also nicht nur Kirche, sondern auch Pfarrer.

Das heisst nun aber keineswegs, dass Religion deshalb reine Privatsache wäre. Kein Mensch kann allein das Ganze sein, das kann nur Gott. Im selben Geist getränkt bilden wir das Ganze als Verschiedene ab. Als Introvertierte, als Extravertierte, als Denker, als Gefühlsmenschen, als Alte, als Junge, als Linke, als Rechte, als Kleine, als Grosse als Männer, als Frauen.



Reformierte Kirchgemeinde Weiach

Eine jüdische Geschichte erzählt, dass ein gelehrter und frommer Mann namens Benjamin im Sterben lag. Ein Freund kam zu ihm und sagte: „Es wäre doch schön, wenn Du nach dem Tod zu Gott sagen könntest: Ich habe vorbildlich gelebt wie Abraham.“ Der Gelehrte und fromme Mann gab zur Antwort: „Gott wird mich nicht fragen: „warum warst Du nicht Abraham?“, er wird mich fragen: „warum warst du nicht Benjamin?“

Liebe Gemeinde
„Ich nicht, aber die Andern“, das ist eine Mentalität mit der nicht nur die Institution Kirche kämpft. In Deutschland wollte man diesem Zustand der Gesellschaft nicht länger zu sehen. So schlossen sich die grössten Medienhäuser zusammen und starteten mit 30 Millionen Euro gemeinsam die grösste „social marketing“ Kampagne seit Beginn der Mediengeschichte. Das Manifest der Kampagne trifft ziemlich genau unsere Sache. Ich möchte es Ihnen zum Schluss in leicht angepasster Form vorlesen:

*DU bist das Wunder der Kirche.
Ein Schmetterling kann einen
Taifun auslösen. Der Windstoss,
der durch seinen Flügelschlag
verdrängt wird, entwurzelt
vielleicht ein paar Kilometer
weiter Bäume. Genauso wie sich
ein Lufthauch zu einem Sturm
entwickelt, kann deine Tat
wirken.*

*Unrealistisch sagst du? Und
warum feuerst du dann deine
Mannschaft im Stadion an?
Wenn deine Stimme so unwichtig
ist? Wieso schwängst du Fahnen
während Schumacher seine
Runden dreht? Du kennst die
Antwort. Weil aus deiner Flagge
viele werden und aus deiner
Stimme ein ganzer Chor.*

*Du bist von allem ein Teil und
alles ist ein Teil von dir.
DU bist KIRCHE!*

*Dein Wille ist wie Feuer unterm
Hintern. Er lässt deinen
Lieblingsstürmer schneller laufen,
und Schumi schneller fahren.*

*Egal wo du arbeitest, egal welche
Position du hast, Du hältst den
Laden zusammen. DU bist der
Laden. DU BIST KIRCHE!*

*Also wie wäre es, wenn du dich
mal wieder selbst anfeuerst? Gib
nicht nur auf der Autobahn Gas.
Geh runter von der Bremse. Es
gibt keine Geschwindigkeits-
begrenzung auf der Kirchenbahn.*

*Frage dich nicht, was die
anderen für dich tun, DU bist die
anderen. DU BIST KIRCHE!
Behandele deine Kirche doch
einfach wie eine gute Freundin.
Meckere nicht über sie, sondern
biete ihr deine Hilfe an.*

*Bring die beste Leistung, zu der
du fähig bist. Und wenn du damit
fertig bist, übertriff dich selbst.
Schlage mit deinen Flügeln und
reiss Bäume aus. DU bist die
Flügel, DU bist der Baum.
DU BIST KIRCHE!
Amen*